

kriens

Bericht zum Postulat

Postulat Portmann: Familien im Zentrum Nr. 264/2020

Eingang

16. Januar 2020

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement



Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 07. Mai 2020 wurde das Postulat dem Stadtrat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Der Postulant verlangt, dass der Stadtrat prüfen soll, ob und wie mit einem Familienzentrum die heutige breite Angebotspalette der frühen Förderung für Familien gebündelt und durch einen niederschweligen Zugang zum dafür notwendigen Raum im Zentrum der Stadt Kriens gestärkt werden könnte. Im Postulat wird festgehalten, dass die familienunterstützenden Angebote über die ganze Stadt Kriens verteilt sind und von den Familien selten wahrgenommen werden. Aus diesem Grund soll in Kriens ein familienzentrum entstehen, welches familienunterstützendem angeboten Raum gibt und so für die Eltern die ganze Angebotspalette besser wahrnehmbar und greifbar macht.

Mittels einer Bedarfsabklärung hat die Stadt Kriens den Bedarf der Player im Bereich der Frühen Förderung eingeholt. Es wurden folgende Institutionen und Vereine für eine Stellungnahme eingeladen:

- Spielgruppenverein Kriens
- Spitex (Väter-/Mütterberatung)
- Leitender Schularzt
- Die Schulischen Dienste und das Rektorat der Volksschule Kriens
- Krabbel Gruppe der Krienser Frauen
- Gemeinnütziger Frauenverein (Kita Chinderhuus)
- Kirchliche Sozialdienste
- Jugendanimation
- Tagesfamilien
- Ludothek
- MIKI (Kriens integriert)

Der Fragebogen beinhaltete folgende Fragestellungen, welche eine Grobanalyse aufgrund der Rückmeldungen zulässt. Das Postulat wurde den Vereinen/Institutionen zusammen mit dem Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Fragen wurden in Zusammenarbeit mit Kriens integriert erarbeitet, damit die wichtigsten Aussagen abgeholt werden konnten.

- Wie steht Ihre Organisation/Verein dem Anliegen des Postulanten gegenüber?
- Wo sieht Ihre Organisation/Verein Vor- und Nachteile eines Familienzentrums?
- Wie müsste ein Familienzentrum ausgestaltet sein, sodass es für Ihre Organisation/Verein einen Mehrwert darstellt (z.B. Lage, Infrastruktur, Finanzen, Raumgrösse, Öffnungszeiten und Vernetzung)?

- Weitere Bemerkungen

Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug nahezu 100%, sodass aufgrund der Antworten nachfolgende Analyse erstellt werden kann. Die wichtigsten Aussagen sind bei den entsprechenden Fragen zusammengefasst.

Wie steht Ihre Organisation/Verein dem Anliegen des Postulanten gegenüber?

- Die meisten Organisationen/Vereine stehen dem Anliegen positiv gegenüber.
- Der Spielgruppenverein findet die Idee eines Familienzentrums grundsätzlich gut. Für die Spielgruppen, die sich in den verschiedenen Quartieren von Kriens befinden, kommt eine Zentralisierung jedoch nicht in Frage. Die Spielgruppen gehören ins Quartier. Die einzige Spielgruppe im Zentrum befindet sich im Heinrich-Walther-Haus. Ein Vorteil wäre die Nutzung von Räumlichkeiten für Sitzungen und Vereinsanlässe im Zentrum.
- Die Mütter- und Väterberatung befindet sich seit Mai 2020 an zentraler Lage (Schachenstrasse 9) und wird von Eltern aus ganz Kriens genutzt. Mit dem neuen Standort wurde festgestellt, dass Eltern auch spontan vorbeischauen. Eine Vernetzung (z.B. Krabbeltreffs, Kinderärzten, Kriens integriert, Spielgruppen usw.) findet bereits heute statt.
- Für MIKI (Kriens integriert) besteht bezüglich Aufgabe/Rolle des Zentrums eine Unsicherheit. Wird das Zentrum als Raum gedacht, unter dessen Dach alle Angebote beheimatet sind und stattfinden oder ist es vielmehr eine Art Anlaufstelle, welche einen Informationsauftrag hat?
- Volksschule: Grundsätzlich positiv, jedoch in Form einer Triage-Stelle, welche alle Angebote im Frühbereich vernetzt.

Wo sieht Ihre Organisation/Verein Vor- und Nachteile eines Familienzentrums?

Vorteile:

- Zentral gelegene Räumlichkeiten für Sitzungen und Vereinsanlässe.
- Alles an einem Ort, Übersicht über alle Angebote
- Mehr Kundschaft, Synergien können genutzt werden, bessere Vernetzung
- Das Triagieren an eine andere Fachstelle wäre einfacher und niederschwelliger
- Ressourcen (Raum, Know-How) können gebündelt werden
- Chance der Zusammenarbeit von verschiedenen Gruppen/Vereinen. Gemeinsame Aktivitäten und Projekte können umgesetzt werden.

Nachteile

- Lange Anfahrtswege für Eltern und Kinder aus den Quartieren (Roggern, Kuoni-matt)
- Erweiterung von Öffnungszeiten, da dies untereinander abgeglichen werden muss. Folge: Mehr Personal, grösserer finanzieller Aufwand.
- Erneute Abkapselung der Väter- und Mütterberatung von der Spitex Kriens. Die gesamte Infrastruktur müsste wieder neu organisiert werden.
- Gefahr einer «Verwaltung» des Zentrums mit viel Administration
- Erschwerte Vernetzung im Quartier, wenn dieses zentralisiert angeboten wird.
- In Kriens bestehen bereits viele etablierte Angebote, sodass ein Zusammenschluss an einem Ort keinen Sinn macht.
- Ein Familienzentrum kann nur wenige Angebote aufnehmen. Je nach Bedarf sind die Bedürfnisse zentral oder in den Quartieren.

Wie müsste ein Familienzentrum ausgestaltet sein, dass es für Ihre Organisation/Verein einen Mehrwert darstellt (Lage, Infrastruktur, Finanzen, Raumgrösse, Öffnungszeiten, Vernetzung usw.)?

- Sichtbar, zentral gelegen mit Werbefläche für das Angebot
- Günstig zu mietende Räume
- Bushaltestelle in der Nähe, Velo- und Autoparkplatz

- Infrastruktur: Telefon, Internet, geeignete Raumgrössen inkl. Stauräume, sanitäre Anlagen, rollstuhlgängig, Aussen-/Spielplatz für Aktivitäten, Café als Treffpunkt
- Öffnungszeiten müssen an die Zielgruppen angepasst werden.

Weitere Bemerkungen/Was ich noch sagen wollte

- Die Spielgruppen sind in den Quartieren untergebracht.
- Ärzte, Spitex, Ludothek und Stadtbibliothek befinden sich bereits zentral
- Triagestelle statt Familienzentrum

Bezüglich Infrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit den Immobiliendienstleistungen nach einem möglichen Standort für ein Familienzentrum gesucht. Mittelfristig könnte das Schulhaus Bleiche eine Option sein. Ob jedoch die vorhandenen Räume und Raumstruktur die Bedürfnisse abdecken, müsste mit einer detaillierteren Bedarfsplanung überprüft werden. Festzuhalten gilt, dass die Liegenschaft heute noch als Schulhaus benützt und eine Kompensation des Schulraums vorgenommen werden müsste. Die Liegenschaft befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Dabei müsste der Gebäudezustand erfasst, die Investitionskosten ermittelt und der Kredit für eine Sanierung beantragt werden. Keine Möglichkeit bietet das Gemeindehaus an der Schachenstrasse, da dieses über keine geeigneten Spielflächen bzw. Spielplatz verfügt. Zudem wurde dem Stimmbürger mit dem Zentrumskredit «Zukunft Kriens- Leben im Zentrum» marktgerechte Mieteinnahmen versprochen. Die Umfrage hat ergeben, dass die Räumlichkeiten bezahlbar sein müssen. Mit dem Rechnungslegungsmodell HRM2 hat die Stadt Kriens keine Möglichkeiten, Raumflächen subventioniert zur Verfügung zu stellen. Sollte der Bedarf eines Familienzentrums konkreter geprüft werden, würde die Finanzierung der anfallenden Investitionen und Mietkosten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie aufgezeigt.

Weiteres Vorgehen

Das Anliegen des Postulates ist auf Zustimmung gestossen. Gleichwohl hat eine Zentralisierung Nachteile. Die Quartiere dürfen nicht vergessen werden und die Bedürfnisse der Anbieter sind verschieden. Bezüglich Infrastruktur bietet sich ohne grössere finanzielle Aufwendungen für die Stadt Kriens keine Möglichkeit an, den Raumbedarf abzudecken.. Die finanzielle Lage ist weiterhin angespannt. Ein dringender Bedarf eines Familienzentrums ist nicht ausgewiesen. Der Stadtrat möchte jedoch die Vernetzung der verschiedenen Vereine/Institutionen vorantreiben. Als Alternative bietet sich eine Anlaufstelle an, welche bei Anliegen im Bereich Familie über die Angebote informiert ist und so gezielt an die entsprechenden Vereine/Organisationen triagieren kann.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Stadtrates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 28. Oktober 2020